



**„Die Menschen im Blick –
HALVER im Herzen.“**

**Wahlprogramm
der
CDU Halver
zur Kommunalwahl 2025**



„Die Menschen im Blick – Halver im Herzen.“ Wahlprogramm zur Kommunalwahl 2025

Liebe Halveranerinnen und Halveraner,

unsere Stadt steht vor großen Herausforderungen – aber auch vor großen Chancen. Die vergangenen Jahre haben uns gezeigt, wie wichtig eine verlässliche, vorausschauende und zugleich bürgernahe Politik ist.

Gemeinsam mit Ihnen wollen wir Halver weiterentwickeln – wirtschaftlich stark, sozial gerecht und nachhaltig modern. Die CDU Halver steht für eine solide Finanzpolitik, eine zukunftsgerichtete Infrastruktur, starke Bildungs- und Betreuungsangebote sowie ein vielfältiges gesellschaftliches Miteinander.

Wir wollen das Miteinander stärken, unsere Stadt lebens- und liebenswert für alle Generationen gestalten und dabei Halvers Eigenständigkeit und Charakter bewahren. Dabei setzen wir auf gesunden Menschenverstand und Kompetenz, um die richtigen Entscheidungen für die Zukunft unserer Heimatstadt Halver zu treffen.

Stets nach meinem Motto: Die Menschen im Blick – Halver im Herzen.



Ihr Sascha Gerhardt
CDU-Bürgermeisterkandidat

1. Wirtschaft und Finanzen

Vor den vielfältigen Krisen der vergangenen Jahre hatte unsere Stadt im Märkischen Kreis die höchste Quote von Arbeitsplätzen im produzierenden Gewerbe. Diese Betriebe brauchen verlässliche Kalkulationsgrundlagen für Steuern und Gebühren und damit möglichst dauerhaft niedrige Belastungen.



Wir wollen, dass die Festlegung der Hebesätze auch weiterhin attraktive Rahmenbedingungen für Unternehmen bietet. Wir wollen als verlässlicher Partner verstanden werden, der um die Wichtigkeit einer starken Unternehmerschaft für die städtischen Finanzen und städtischen Entwicklungsmöglichkeiten weiß.

Ebenso wichtig für unsere Firmen ist die Möglichkeit vor Ort über Entwicklungsmöglichkeiten zu verfügen, um sich an den Markt anzupassen und neue Arbeitsplätze schaffen zu können. Dazu wollen wir die Entwicklung neuer Gewerbegebiete zukunftsorientiert und vorausschauend vorantreiben, damit diese dann zur Verfügung stehen, wenn die Unternehmen sie benötigen. Mit den zur Verfügung stehenden und geeigneten Flächen wollen wir nachhaltig verantwortungsvoll umgehen.

Durch die Ansiedlung des Einkaufszentrums wurden zusätzliche attraktive Einkaufsmöglichkeiten vor Ort geschaffen. Dies hat auch dazu geführt, dass unserer Stadt Kaufkraft aus dem Umland zufließt. Die Bahnhofstraße in unmittelbarer Nachbarschaft ist wiederbelebt. Die Frankfurter Straße soll weiterhin das traditionelle Herz der Innenstadt bleiben. Der Stadtmarketingverein, der den ansässigen Einzelhandel berät und unterstützt, kann zur weiteren Standortoptimierung beitragen. Dazu wollen wir den finanziellen Beitrag aus dem Haushalt erhöhen und damit die Arbeit des Stadtmarketingvereins noch stärker unterstützen. Bereits jetzt ist es der CDU zu verdanken, dass der Verein finanzielle Unterstützung erfährt, um Veranstaltungen wie den Halveraner Herbst durchzuführen.

Technologische Innovation, kreative Köpfe und Existenzgründungen sind wichtige Bausteine für die weitere wirtschaftliche Entwicklung. Wir glauben weiterhin, dass das Regionale-Projekt „Kreativ-Quartier Wippermann“ als Technologie- und Gründerzentrum unsere Stadt bereichern wird.

Junge Menschen werden an die Region gebunden, ansässige Unternehmen und Gründer werden miteinander verknüpft und gezielt gefördert. Gerade nach einer Zeit, in der die Wirtschaft Stillstand und Einbußen hinnehmen musste, brauchen wir für junge engagierte und innovative Köpfe ein unterstützendes Angebot für Existenzgründungen.

Die landwirtschaftlichen Betriebe sind für Halver und darüber hinaus von großer Bedeutung. Der Erhalt dieser Betriebe sichert die regionale Versorgung unserer Bevölkerung mit frischen und regionalen Lebensmitteln. Wir verstehen uns im Stadtrat als deren Ansprechpartner und vertreten dort auch die Interessen der heimischen Landwirtschaft.

Wir wollen konkret:

- Neue Gewerbegebiete vorausschauend ausweisen, damit Bedarf zeitgerecht gedeckt werden kann
- Steuern und Gebühren im Rahmen der Möglichkeiten stabil halten
- Die Innenstadt insbesondere die Frankfurter Straße und Bahnhofstraße attraktiv halten
- Den Stadtmarketingverein stärker unterstützen
- Die Umwandlung des ehemaligen Wippermann-Geländes in ein Kreativ-Quartier fortführen
- Die heimische Landwirtschaft unterstützen und ihre Anliegen vertreten

Solide Finanzen sind die Grundlage, dass eine Kommune Gestaltungsfreiheit gewinnen kann, um ihre Attraktivität zu steigern. Dazu gehört in Zeiten knapper Kassen ein maßvoller und verantwortungsbewusster Umgang mit den Einnahmen der Stadt. Dass die Kassen in den vergangenen Jahren besonders knapp waren, wird deutlich, wenn man weiß, dass die Gehaltszahlungen für die städtischen Beamten und Angestellten stets vom „Dispo“ der Stadtkasse beglichen wurden.

Durch die von allen Ratsfraktionen unterstützte Übertragung des Kanalnetzes an den Ruhrverband konnte die Stadt nunmehr Einnahmen von mehr als 30 Mio. € erzielen und Rat sowie Verwaltung der Stadt haben sich dafür entschieden, den gesamten Betrag zur Tilgung städtischer Schulden zu verwenden. In diesem Kontext ist jedoch klarzustellen, dass die Stadt auch weiterhin mit mehr als 10 Mio. € verschuldet ist. Deshalb bleibt es wichtig, dass neue Projekte auf ihre wirtschaftliche Realisierbarkeit und einen dauerhaft kostendeckenden Betrieb geprüft werden, denn wir wollen unseren Kindern keine Jahrzehnte währenden Zahlungsverpflichtungen auferlegen.

Zu einem starken Sparwillen gehört auch das Bestreben, die städtischen Einnahmen zu erhöhen. Hierbei gilt für uns jedoch, die Grund- und Gewerbesteuern für die Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen wettbewerbsfähig zu gestalten. Mehreinnahmen sollen primär nicht durch eine stärkere Belastung, sondern durch eine starke Industrie und Unternehmerschaft erreicht werden. Wir möchten Halveraner Unternehmen bei ökologischem und nachhaltigem Handeln und Wirtschaften unterstützen. Die Teilnahme an Projekten wie z.B. „Ökoprofit“ bringt Vorteile für Unternehmen und Umwelt und sollte durch die Stadt gefördert werden.

Wir wollen konkret:

- Die städtischen Schulden nicht weiter steigen lassen und möglichst reduzieren, weshalb wir einen jährlich ausgeglichenen Haushalt anstreben
- Teure Großprojekte der Stadt auf ihre Wirtschaftlichkeit prüfen und bedarfsgerecht entwickeln
- Mehreinnahmen durch die Entwicklung und Stärkung der heimischen Industrie erzielen
- Die Förderung von ökologischem und unternehmerischem Handeln in der Unternehmerschaft

2. Infrastruktur und Bauprojekte

Ein wesentlicher Standortfaktor ist auch die Infrastruktur. Mit den bereits erfolgten und geplanten Arbeiten zum Breitbandausbau sind wir auf einem guten Weg, den wir vollkommen unterstützen.

Wichtig ist uns jedoch auch die Verkehrsanbindung, die sowohl für reibungslose Abläufe in Industrie und Handel sorgt als auch deren Mitarbeitern kurze und möglichst CO₂-sparende Wege zur Arbeit ermöglicht. Daher wollen wir, wo immer es möglich ist, Ampelanlagen durch Kreisverkehre ersetzen.



Halver verfügt über mehr als 300 km Straßen und Wege, die trotz aller bisher erfolgten Instandsetzungen und Erneuerungen zum großen Teil in einem unzureichenden Zustand sind. Der fortschreitende Verschleiß übersteigt häufig das Tempo der Instandhaltung.

Die CDU Halver setzt sich daher dafür ein, den Erhalt und die nachhaltige Sanierung unserer städtischen Verkehrswege zu einer zentralen Aufgabe der kommunalen Infrastrukturpolitik zu machen. Ziel ist eine verlässliche, sichere und zukunftsfähige Verkehrsinfrastruktur für alle Bürgerinnen und Bürger im Innen- und Außenbereich unserer Stadt.

Die überörtlichen Straßen auf Kreis-, Landes-, und Bundesebene im Stadtgebiet sind durch das erhöhte Verkehrsaufkommen nach der Sperrung der Rahmedetalbrücke stark verschlissen und in Mitleidenschaft gezogen worden. Hier wollen wir uns, spätestens nachdem die A45 wieder durchgängig befahrbar ist, bei den zuständigen Stellen (Baulastträger) für eine schnelle Wiederherstellung einsetzen.

Wir wollen konkret:

- Prüfen, ob weitere Ampelanlagen durch Kreisverkehre ersetzt werden können, wo immer es möglich und verkehrsplanerisch sinnvoll ist
- Die Sanierung der städtischen Straßen und Wege vorantreiben
- Verkehrswege im „Innen- und Außenbereich“ priorisiert nach Zustand und Verkehrsbedeutung sanieren.

Nur in einer sauberen Stadt fühlt man sich wohl und lebt man gerne. Müll gehört nicht auf Bürgersteige, in Grünanlagen und Wälder oder auf Kinderspielplätze sowie Schulhöfe. Die CDU wird sich dafür einsetzen, dass Vermüllung und Verschmutzung der Umwelt und damit auch unseres Stadtgebietes bekämpft werden, und dass unzulässige Abfall- und Müllentsorgung geahndet wird. Gleichzeitig wollen wir, dass - wenn es doch passiert ist - schnell Abhilfe geschaffen werden kann. Dies bedeutet für uns auch, die Infrastruktur des Bauhofes im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Stadt zu stärken.

Wir wollen konkret:

- Die personellen Ressourcen des Bauhofes bedarfsgerecht anpassen
- Den Baubetriebshof auf möglichst wirtschaftliche Weise im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten bedarfsgerecht modernisieren

Zum Wohlfühlen gehört auch das Wissen, nicht allein gelassen zu werden im Fall von Brand und Naturkatastrophen oder bei Unfällen. Gerade in unserer kleinen Stadt sind hier die ehrenamtlichen Aktiven von Feuerwehr, THW und Rotem Kreuz im wahrsten Sinne des Wortes die Retter in der Not. Dabei wollen wir sie unterstützen, wo wir nur können. Dazu gehört für uns besonders die angemessene Unterbringung, Ausrüstung und fachliche Qualifizierung. In den Fokus nehmen wollen wir auch die wachsende Bedrohung durch die Auswirkungen des Klimawandels wie zum Beispiel Starkregenereignisse wie das Volmehochwasser. Wir setzen uns dafür ein, dass neue Infrastrukturprojekte (z.B. neue Wohngebiete und Gewerbegebiete) unter dem Aspekt des Hochwasserschutzes entwickelt werden, um die Menschen in unserer Stadt besser als in der Vergangenheit vor den Folgen von Starkregenereignissen zu schützen.

Wir wollen konkret:

- Die Planung für ein neues Feuerwehrgerätehaus in Oberbrügge einleiten und bei Finanzierbarkeit umsetzen

Eine regionale Energieerzeugung auf Basis regenerativer Energien kann einen Beitrag leisten, zukünftig eine größere Unabhängigkeit von fossilen Energieträgern zu erreichen. Da die Verfügbarkeit fossiler Energieträger durch internationale Konflikte und unsicherer gewordener Bündnisfragen beschränkt ist, bedarf es neuer Strategien. Zugleich kann hierdurch erreicht werden, die CO₂ Emittierung zu reduzieren.

Die Stadt Halver verfügt über eine Vielzahl von Gebäuden mit unterschiedlichen Nutzungen: Verwaltungsgebäude, Schulen, Sporthallen, ein Schwimmbad und vieles mehr. Wir wollen, dass möglichst viele dieser Gebäude mit Solaranlagen ausgerüstet werden. Dies kann in Eigenregie oder durch Bereitstellen der Dachflächen für Investoren erfolgen. Gleichzeitig wollen wir, dass die an unseren Schulen bereits begonnene energetische Sanierung auch an anderen städtischen Gebäuden umgesetzt wird.

Windenergieanlagen (WEA) erreichen höhere Wirkungsgrade als Photovoltaikanlagen. Allerdings bestehen in der Bevölkerung wegen den Beeinträchtigungen durch diese Anlagen nach wie vor Vorbehalte. Windenergieanlagen sollen daher mit und nicht gegen die Bevölkerung errichtet werden, wobei besonders die Wertschöpfung vor Ort sichergestellt werden sollte.

Freiflächenphotovoltaikanlagen stehen in Konkurrenz zu landwirtschaftlichen Flächen, weshalb die Bedürfnisse der landwirtschaftlichen Betriebe hier in besonderer Weise zu berücksichtigen sind. Der Errichtung solcher Anlagen gegen die Interessen unserer regionalen landwirtschaftlichen Betriebe steht die CDU ablehnend gegenüber.

Wir wollen konkret:

- Energieeinsparung und Energieerzeugung an städtischen Gebäuden steigern
- Windenergieanlagen und Freiflächenphotovoltaikanlagen gemeinsam mit den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern entwickeln

3. Bildung, Jugend und Familien

Halver ist ein guter Wohnort für Familien. Durch neue familiengerechte Baugebiete, die Förderung von KITA-Standorten und die Optimierung der Bedingungen in unseren Schulen haben wir dies in der



Vergangenheit erreicht. Aber Halver soll nicht nur, so wie bisher für Familien lebens- und liebenswert bleiben, sondern seine Attraktivität noch steigern. Es gilt hier ein altes CDU-Motto: Geht es den Familien gut, geht es der Gesellschaft gut.

Wir, die CDU, wollen daher das Netz an Einrichtungen für Familien weiter ausbauen, indem wir insbesondere junge Familien fördern und bedarfsgerecht Betreuungsplätze für Kinder schaffen. Begegnungsstätten sollen dazu beitragen, dass Familien sich untereinander austauschen und ein eigenes Netzwerk aufbauen können.

Die Jugend in Halver ist der CDU wichtig, weshalb wir die Arbeit mit Jugendlichen stärken wollen. In Zusammenarbeit mit der Jugendkoordinatorin sollen Angebote für die entsprechende Zielgruppe entwickelt werden. Auch Jugendliche und junge Erwachsene sollen sich wohlfühlen. Die Schaffung beruflicher Perspektiven einerseits und verbesserte Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung andererseits stehen genauso im Fokus wie sportliche und kulturelle Entfaltungsmöglichkeiten.

Wir wollen konkret:

- Die Ausstattung unserer Schulen aufrechterhalten und im Rahmen der Möglichkeiten wie dem „Digitalpakt Schule“ weiterentwickeln
- Projekte wie „Campus auf dem Dorfe“ wieder aufgreifen
- KITAs und U3 / Ü3 Betreuungsplätze nach Bedarf entwickeln
- Neuen Wohnraum für alle Generationen schaffen durch beispielsweise Neubauprojekte auf dem alten Kostal- und LIDL-Gelände. Mit Hilfe der städtische Bauleitplanung unterstützen wir ein zügiges Vorgehen der Investoren.

4. Kultur, Soziales, Sport und Tourismus

Wir wollen nicht nur all unsere Sportstätten erhalten, sondern diese stets verbessern. Hierbei stellt für uns der Skate- und Bikepark an der Karlshöhe eine wichtige Säule dar. Wir wollen auch, dass Halver über die



Stadtgrenzen hinaus als Anlaufstelle für Kunst und Musik im Märkischen Kreis bekannter wird. Daher wollen wir in den nächsten Jahren verstärkt kulturelle Einrichtungen, Treffpunkte und Sportanlagen – auch gemeinsam mit gemeinnützigen Trägern und Vereinen – fördern. Hierbei wollen wir die Stagehall im Denkhof auf dem Wippermann-Areal in das Gesamtkonzept der Stadt aufnehmen.

Neben Familien und den jungen Mitbürgerinnen und -bürgern ist auch die ältere Generation ein wichtiger Eckpfeiler in unserer Stadt. Senioren bereichern unser Leben mit Erfahrung und Wissen, aus dem wir gemeinsam mit ihnen schöpfen wollen. Auch für sie soll das Leben in unserer Stadt lebens- und liebenswert sein und bleiben. Die bedarfsgerechte Schaffung von weiteren altersgerechten Lebensräumen wird auch zukünftig von uns unterstützt. Das Lern- und Begegnungszentrum soll auch weiterhin ein sozialer Treffpunkt sein, der das Miteinander und den Austausch fördert.

Zu dem Leben unserer Familien in Halver gehört auch ein reges religiöses Gemeindeleben, welches in seiner Vielfalt eine große Bereicherung darstellt. In Halver gibt es Raum für alle Religionsgemeinschaften. So soll es bleiben und wir treten dafür ein, dass religiöse Gemeinschaften in Halver friedlich leben und sich entwickeln können.

Vereine und deren ehrenamtliche Mitglieder bilden den Klebstoff unserer Gesellschaft. Sie leisten wertvolle Arbeit für die Gemeinschaft. Sie will die CDU unterstützen und in enger Zusammenarbeit deren Impulse aufgreifen. Für uns gilt es, den Sportplatz an der Karlshöhe zu sichern und weiterzuentwickeln.

Halver ist als „Stadt im Grünen“ bekannt und bietet durch seine landschaftliche Lage und naturnahe Umgebung ein hohes Erholungspotenzial – nicht nur für die Bürgerinnen und Bürger, sondern auch für Besucher, insbesondere aus dem nahegelegenen Ruhrgebiet. Der Bereich Tourismus wurde in den vergangenen Jahren jedoch nicht mit der nötigen strategischen Aufmerksamkeit verfolgt, weshalb hier ein bedeutendes Entwicklungspotenzial für unsere Stadt liegt. Wir setzen uns dafür ein, den sanften Tourismus gezielt zu fördern und neue, attraktive Angebote zu schaffen. Ein erster konkreter Schritt könnte die Einrichtung eines Mountainboard-Trails am Collenberg sein – ein innovatives Freizeitangebot, das Sport, Natur und Tourismus sinnvoll miteinander verbindet.

Wir wollen konkret:

- Die guten Pflege- und Betreuungseinrichtungen für Senioren fördern und beim bedarfsgerechten Ausbau unterstützen
- Die ehrenamtliche Vereinsarbeit über alle Bereiche hinweg aktiv unterstützen
- Das Projekt zur Errichtung eines Mountainboard-Trails des Ski-Clubs Halver am Collenberg unterstützen

5. Sicherheit

Der CDU ist die Gewährleistung von Sicherheit und Ordnung sehr wichtig, denn die Menschen sollen sich in Halver im öffentlichen Raum wohlfühlen können. Hierzu braucht es entsprechende Rahmenbedingungen.



Da einzelne Behörden wegen begrenzter Zuständigkeiten allein oft nicht viel bewirken können, ist es besonders wichtig, die Kompetenzen verschiedener Behörden miteinander zu vernetzen.

Der CDU-Bürgermeisterkandidat, Sascha Gerhardt, wird dafür sorgen, dass sich die Stadt Halver zur Gewährleistung der Sicherheit viel intensiver mit anderen Behörden vernetzt, um daran mitzuwirken, den Rechtsstaat auf allen Ebenen durchzusetzen, wozu auch eine Steigerung der sichtbaren Präsenz von Vertretern der Ordnungsbehörde gehört.

Darüber hinaus wird die Stadt Halver daran mitwirken, Leistungsmissbrauch zu verhindern, da staatliche Mittel nur dort eingesetzt werden dürfen, wo auch ein berechtigter Anspruch besteht.

Wir wollen konkret:

- Durch anlassbezogene und anlasslos gebildete gemischte Streifen von Polizei und Ordnungsbehörde die sichtbare Präsenz der Ordnungsbehörde erhöhen. Hierzu wird Sascha Gerhardt nach erfolgreicher Wahl zum Bürgermeister eine Vereinbarung mit dem Landrat als Leiter der Kreispolizeibehörde schließen.
- Die Stadt Halver wird sich mit anderen Behörden wie zum Beispiel Zoll, Familienkasse und Polizei vernetzen, um Leistungsmissbrauch zu identifizieren, zu ahnden und zukünftig zu verhindern.
- „Schrottimobilien“ sagen wir den Kampf an.

CDU Stadtverband Halver

vertreten durch Vorsitzender Andreas Wolter
Schrödersherweg 1a
58553 Halver
Telefon: +49 15782448760
E-Mail: info@cdu-halver.de

Website: www.cdu-halver.de
Instagram: [cduhalver](https://www.instagram.com/cduhalver)
Facebook: [cduhalver](https://www.facebook.com/cduhalver)

Sascha Gerhardt - Bürgermeisterkandidat

Goethestraße 42
58553 Halver
E-Mail: s.gerhardt@cdu-halver.de

Instagram: [sascha_gerhardt](https://www.instagram.com/sascha_gerhardt)
Facebook: [sascha.gerhardt.3](https://www.facebook.com/sascha.gerhardt.3)

QR-Code scannen und alle Informationen zu uns erhalten:

